

Andrea und Klaus König engagieren sich für den Verein „Dominikanische Kinderhilfe“

Hilfsgüter an Opfer von Tropensturm verteilt

Im Urlaub Einsatz für Menschen in Not – Medikamente, Kleidung und Decken dringend nötig

ANSBACH (lh) – Statt sich am Strand zu aalen oder ein Besichtigungsprogramm zu absolvieren, setzen sich Andrea und Klaus König während ihres Urlaubs für Menschen in Not ein. Das Ansbacher Ehepaar berichtete nun von einer vor kurzem unternommenen Reise auf die Dominikanische Republik: Dort haben die beiden Medikamente und Einwegspritzen, Kleidung und andere Hilfsgüter an die Opfer des Tropensturms „Noel“, der im Oktober über die Karibikinsel fegte, verteilt.

„Wir hatten drei Koffer allein mit Hilfsgütern dabei. Unter anderem hatten wir 1300 Einwegspritzen im Gepäck, die in der Dominikanischen Republik dringend benötigt werden“, erzählt die 39-jährige Büroangestellte Andrea König, die sich für den Verein „Dominikanische Kinderhilfe“ mit Mitgliedern in ganz Deutschland stark macht. Das bedeutet: Sie sammelt Sachspenden, die dann entweder per Container auf die Insel gebracht oder in kleineren Mengen von Vereinsmitgliedern, die hinfliegen, mitgenommen werden.



Andrea König brachte nach einem Tropensturm Hilfsgüter in die Dominikanische Republik. Foto: Hausleitner

Die Situation nach dem Tropensturm „Noel“ und den damit verbundenen extremen Regenfällen sei schrecklich gewesen, schildert Andrea König. In der besonders betroffenen Region um Bonao und Maimón habe eine meterhohe Schlammschicht die Straßen bedeckt, in den Wassermassen seien Tierkadaver getrieben, die Hüt-

ten zahlloser Menschen seien zerstört worden. Etliche hätten ihre sämtliche, meist ohnehin geringe Habe verloren. „Viele Leute besitzen nicht einmal mehr Kleidung.“

Andrea König und ihr im Rettungsdienst tätiger Mann Klaus brachten die Hilfsgüter direkt in die Dörfer und gaben die Medikamente und Spritzen unmittelbar bei Ärzten in einem Krankenhaus ab. Der Mangel in dieser Klinik sei unvorstellbar, berichtet die Ansbacherin.

Deswegen würden jetzt, nach einem weiteren Tropensturm namens „Olga“ vor wenigen Tagen, dringend noch mehr Medikamente, medizinische Geräte, Einmalhandschuhe, Desinfektionsmittel sowie Vitamin- und Mineralstofftabletten benötigt. Unbedingt gebraucht würden auch Kleidung, vor allem für Kinder, Decken, Spielsachen, Milchpulver für Babys und Hygieneartikel, zudem Werkzeug und Nägel für den Wiederaufbau der Hütten.

Wer mehr über den Verein „Dominikanische Kinderhilfe“ wissen will oder Sachspenden abgeben möchte, kann sich bei Andrea König unter der Telefonnummer 0981/65209 melden.